

Rat spricht sich für Ampellösung aus

Erweiterung des Gewerbegebietes nimmt letzte Hürde: Bis 2021 sollen in Honerdingen 12,5 Hektar entwickelt werden

VON JENS REINBOLD

HONERDINGEN. Kreisverkehrsplatz oder Ampel an der Honerding Kreuzung? Am Ende schien diese Frage wichtiger zu sein als das, was eigentlich dahintersteht: nämlich die Erweiterung des dortigen Gewerbegebietes um 12,5 Hektar. Es hatte Einwohnerversammlungen gegeben, zwischenzeitlich stand sogar in Rede, dass es eine Bürgerinitiative „pro Kreisel“ geben könnte. Einigkeit herrschte lediglich darüber, dass am Kreuzungsbereich Bundesstraße 209 mit der Kreisstraße 135 (Uetzinger Straße) und dem Schäferweg wegen des wachsenden Verkehrsaufkommens Handlungsbedarf besteht.

Über Jahre zogen sich die Diskussionen, nun hat der Stadtrat entschieden: Im Zuge der Genehmigung des Bebauungsplans (B-Plans) hat sich das Gremium nun mehrheitlich für die Ampellösung ausgesprochen – so, wie es der Verkehrsplaner aufgrund von Zählungen und Prognosen empfohlen hatte. CDU-, WBL-, Grüne-, FDP- und AfD-Vertreter stimmten für den B-Plan und damit für die Lichtsignalanlage, lediglich bei der SPD ergab sich ein uneinheitliches Bild: Hartmut Mindermann stimmte ebenfalls dafür, Jörg Schoechert enthielt sich – alle anderen SPD-Vertreter votierten dagegen.

Die Lichtsignalanlage wird also kommen – und zwar als sogenannte Bedarfsampel. Das bedeutet, dass auf der Bundesstraße 209 vornehmlich die Ampelfarbe Grün vorherrscht – es sei denn, von der Kreisstraße wollen Verkehrsteilnehmer nach links in Richtung Bad Fallingbostal abbiegen; Rechtsabbieger können per grünem Pfeil bei entsprechender Verkehrslage abbiegen. Auto-



Rechtsabbieger demnächst mit grünem Pfeil: Weil der Verkehr auch durch neue Gewerbegebiete immer weiter zunimmt, besteht an der Honerding Kreuzung Handlungsbedarf. Viele Anwohner favorisierten eine Kreiselösung, ein Verkehrsplaner sprach sich für eine Ampellanlage aus. Dem folgte der Rat der Stadt Walsrode nun mehrheitlich. Foto: Jens Reinbold

fahrer, die aus dem Schäferweg kommen, müssen in jedem Fall auf Grün warten.

Für die Stadt ist die Ampellösung deutlich kostengünstiger. Auf 150.000 bis 175.000 Euro beziffert der Erste Stadtrat Andre Reutzel die Kosten für die Lichtsignalanlage – beim Bau der Kreuzung seien schon entsprechende Leerrohre verbaut worden, die das Errichten der Ampeln nun vereinfachen. Für einen Kreisverkehrsplatz wären nicht nur die Kosten wesentlich höher gewesen, sondern auch der Aufwand: „Wir hätten etwa 750 Quadratmeter Flächen erwerben müssen“, erklärt Reutzel.

Die Steuerung des Ver-

kehrs an dieser neuralgischen Stelle ist nötig, da Verkehrsströme auch durch die Ansiedlungen im Gewerbegebiet immer weiter zunehmen. Im nächsten Abschnitt, dessen B-Plan nun beschlossen worden ist, werden 12,5 Hektar für entsprechende Ansiedlungen erschlossen – und das ist eine durchaus kostspielige Angelegenheit. Rund sechs Millionen Euro setzt die Verwaltung an Kosten an, unter anderem deshalb, weil aufwendige Kanalarbeiten anstehen. In den ersten beiden Abschnitten ließ der Boden eine Versickerung des Regenwassers auf den jeweiligen Grundstücken zu, im nächsten Abschnitt sei der

Boden diesbezüglich nicht geeignet. Vor diesem Hintergrund wird auch ein großes Regenwasserrückhaltebecken entstehen.

Die Entwicklung des Gebietes soll ein Dienstleister übernehmen – ähnlich wie es im A27-Park bei Schneheide und Benzen gehandelt worden ist. Dort hatte die LNG (Niedersächsische Landesgesellschaft) die Erschließung übernommen und auch entsprechende Fördermittel akquiriert. Auch dieses Mal, so Reutzel, könnten über die N-Bank bis zu vier Millionen Euro vom Land und von der EU fließen.

Anders als im A27-Park richtet sich das Flächenan-

gebot in Honerdingen übrigens in erster Linie an kleinere Gewerbebetriebe, und eine Ansiedlung steht auch schon fest: Eine ortsansässige Spedition wird dort Lkw-Stellplätze und Sozialräume errichten lassen.

Die Erschließungsarbeiten werden nun europaweit ausgeschrieben – im nächsten Jahr sollen sie bereits beginnen. Und tatsächlich herrscht ein gewisser Zeitdruck: Um die Fördermittel auch erhalten zu können, muss die Erweiterung des Gewerbegebietes bis Mitte 2021 fertiggestellt sein.

Spätestens dann übrigens wird auch eine Ampel den Verkehr an der Honerding Kreuzung steuern.